

Elektronisch an Literatur für Vorlesungen, Seminare, Zulassungsarbeiten etc. zu kommen, ist sehr praktisch: Nicht nur in Pandemie-Zeiten, sondern auch wenn die Uni weiter weg ist oder Kinderbetreuungszeiten nicht kompatibel sind mit den Öffnungszeiten der Bibliotheken.

Vieles Interessante, das über eine google-Suche gefunden wird, ist allerdings nicht “zitierfähig” - das heißt, es ist zu schlecht abgesichert, als dass es als “Beweis” in einer Arbeit herangezogen werden darf.

In diesem Papier finden Sie daher Hinweise dazu, wie Sie bei uns an der FAU und in unserem Fach Grundschulpädagogik und -didaktik nach “zitierfähigen” E-Books und elektronischen Zeitschriften(beiträgen) recherchieren können und Zugang zu diesen erhalten.

Das Papier setzt voraus, dass Sie grundsätzlich mit Strategien und Techniken der Literaturrecherche vertraut sind. Falls Sie sich noch grundsätzlich mit Literaturrecherche befassen möchten, schauen Sie sich bitte die Angebote der FAU-UB unter <https://ub.fau.de/lernen/schulung/researchieren/> an. Es liegen auch zahlreiche Einführungswerke vor, die Tipps und Empfehlungen für das wissenschaftliche Arbeiten und Strategien der Literaturrecherche enthalten, z.B.:

- Bohl, T. (2005). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Beltz.
- Franck, N. & Sary, J. (2013). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. UTB.
- Obermaier, M. (2017). Arbeitstechniken Erziehungswissenschaft. Studieren mit Erfolg. UTB.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen. Hogrefe.

Inhalt

Zur Orientierung.....	3
1. Verbindung via VPN.....	3
2. Recherche zu E-Books und elektronischen Artikeln, an die man direkt “rankommt”.....	3
2.1. E-Books: Recherche über den Katalog der FAU-UB.....	3
2.2. Recherche zu verfügbaren Elektronischen Zeitschriften über die FAU-UB.....	3
2.3. Recherche und Volltextsuche in Citavi	4
2.4. E-Books: Recherche über Verlagsportale.....	4
2.4.1. UTB.....	5
2.4.2. Springer-Link.....	6
2.4.3. Content-Select.....	7
2.5. Zeitschriften: Direkte Recherche in online zugänglichen Zeitschriften	8
2.5.1. Zeitschrift für Grundschulforschung.....	8
2.5.2. Unterrichtswissenschaft.....	8
2.5.3. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft.....	9
2.5.4. Psychologie in Erziehung und Unterricht.....	9
3. Umfassende Recherchen	9
3.1. Recherche über pedocs (Fachportal Pädagogik).....	9
3.2. Recherche über Google Scholar	10
4. Zugang zu recherchierten Büchern oder Artikeln, die nicht frei verfügbar sind	10
4.1. Bücher: Entscheidungshilfe – Leseproben via Google Books.....	10
4.2. Artikel: Researchgate nutzen.....	10
4.3. Artikel: Homepages von Autor:innen inkl. CRIS.....	12
4.4. Artikel: Kopienlieferdienst FAUdok (kostenfrei).....	12
4.5. Artikel und Bücher: Fernleihe	12
4.6. Artikel und Bücher: Kopienlieferdienst subito (Kostenpflichtig).....	13
4.7. Weitere Möglichkeiten	13
5. Wichtig: Hinweise zum Zitieren von elektronischen Quellen	13
6. Allgemeine Tipps für die Recherche im Netz.....	14

Zur Orientierung

Dieses Papier behandelt:

1. das Einrichten einer VPN-Verbindung (diese beweist, dass Sie an der Uni studieren und daher ein Recht haben, auf viele Inhalte zuzugreifen),
2. die Recherche über Datenbanken, die Ihnen gleich einen direkten Zugriff auf die e-books oder Artikel ermöglichen,
3. Hinweise zu einer allgemeinen (umfassenden) Recherche,
4. erweiterte Möglichkeiten, an Bücher oder Artikel aus einer allgemeinen Recherche zu kommen.

Als Service sind in diesem Papier außerdem noch zu finden:

5. Hinweise zum Zitieren elektronischer Quellen und
6. Hinweise zu hilfreichen Suchoperatoren (um die Suche in den Datenbanken zu präzisieren und verfeinern).

1. Verbindung via VPN

Für die elektronische Literaturrecherche und den Zugriff auf die Volltexte ist eine VPN-Verbindung hilfreich und teilweise erforderlich. Daher zu Beginn der Recherche am besten immer die VPN-Verbindung aktivieren. Anleitungen dazu stellt das RRZE unter <https://www.anleitungen.rrze.fau.de/internet-zugang/vpn/> zur Verfügung.

2. Recherche zu E-Books und elektronischen Artikeln, an die man direkt “rankommt”

Ergänzend bzw. vorbereitend zu einer systematischen Literaturrecherche kann es hilfreich und erforderlich sein, zuerst einmal die Quellen zu nutzen, die gleich einen direkten Zugang zu den Medien ermöglichen. Dann hat man vielleicht nicht die beste Quelle, aber eine einfach verfügbare Quelle zu einem Thema. Die nachfolgend beschriebenen Recherchewege ermöglichen also einen ersten Zugang, können aber eine systematische Recherche zur Identifikation einschlägiger und hochwertiger Quellen nicht ersetzen.

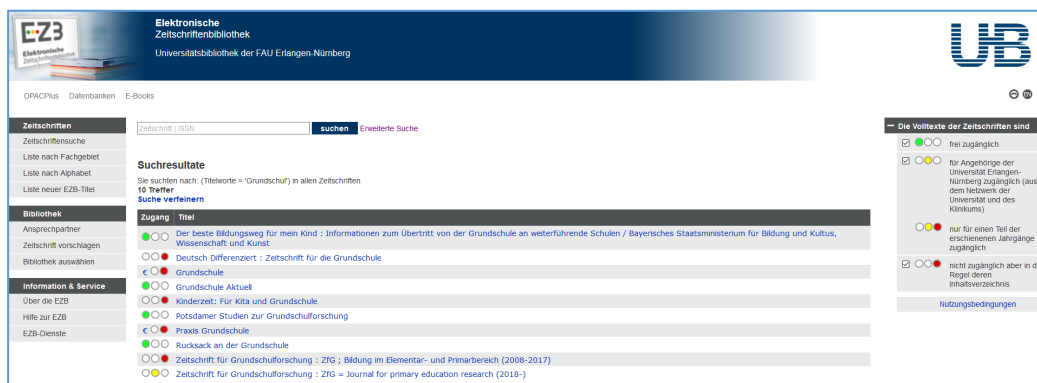
2.1. E-Books: Recherche über den Katalog der FAU-UB

Alle an der FAU-UB verfügbaren E-Books sind über den Katalog recherchierbar. Siehe dazu auch <https://ub.fau.de/researchieren/ebooks/>.

2.2. Recherche zu verfügbaren Elektronischen Zeitschriften über die FAU-UB

Elektronische Zeitschriften sind über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek recherchierbar. Über <http://rzbvm017.uni-regensburg.de/ezeit/search.phtml?bibid=UBEN&colors=7&lang=de>

kommen Sie direkt zu den durch die FAU lizenzierten Zeitschriften und können entlang des Katalogs recherchieren.



- grüne/gelbe Markierung: der Text ist online abrufbar
- rote Markierung: leider nicht ☹

Wichtig: Um auf die Zeitschriften mit gelber Markierung zugreifen zu können, ist der VPN-Zugang (siehe 1) nötig!

2.3. Recherche und Volltextsuche in Citavi

Citavi ist ein Programm zur Literaturverwaltung und Wissensorganisation, welches Ihnen als Studierenden:r der FAU kostenfrei zur Verfügung steht: <https://www.anleitungen.rrze.fau.de/software/citavi-zur-privaten-nutzung/>.

In Citavi besteht die Möglichkeit, Datenbanken und Kataloge (u.a. OPAC der FAU, Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern) einzubinden und für die Literaturrecherche (z.B. nach Schlagwörtern) zu nutzen. Siehe dazu die Anleitung unter https://www1.citavi.com/sub/manual5/de/searching_freely_available_information_resources.html#informationsquelle_ergaenzen. Dies kann eine zeitsparende Möglichkeit sein, an (elektronische) Quellen heranzukommen. Es kann anschließend eine Volltextsuche zu den gefundenen Titeln vorgenommen werden, siehe Anleitung unter https://www1.citavi.com/sub/manual5/de/101_finding_full_text.html. Diese Funktion ist v.a. bei frei zugänglichen Zeitschriftenbeiträgen ein zeitsparender erster Schritt zur Volltextsuche.

2.4. E-Books: Recherche über Verlagsportale

Die E-Books aus vielen wissenschaftlichen Portalen sind neben dem Katalog der FAU-UB auch über eigenständige Portale recherchierbar. Hier sind die wichtigsten Portale für den Bereich (Grundschul-)Pädagogik aufgeführt. In den Portalen Springer-Link und content-select können Sie nicht nur nach E-Books, sondern auch nach Zeitschriftenaufsätzen recherchieren.

Details zu den einzelnen Portalen:

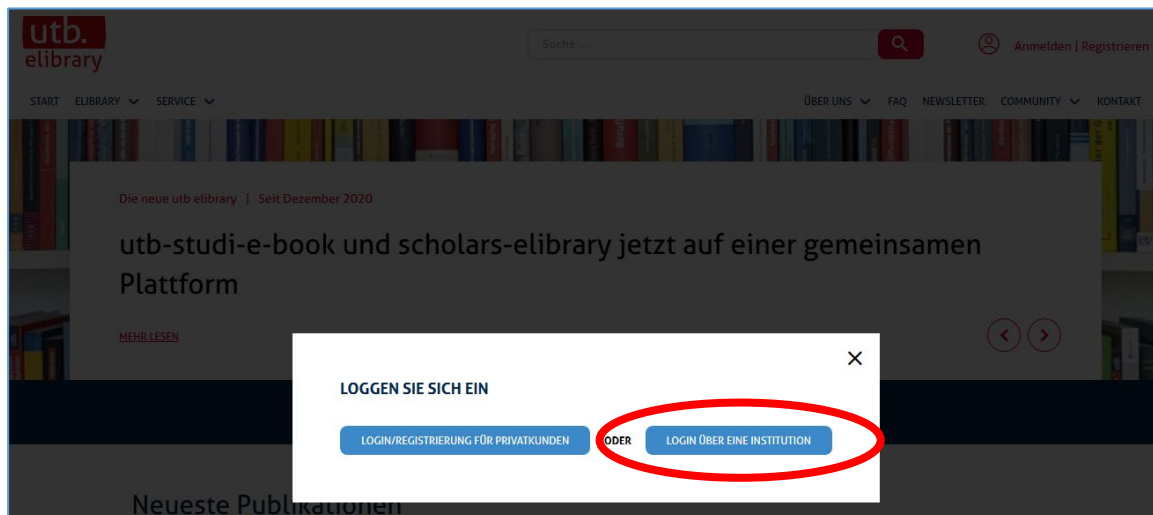
2.4.1. UTB

<https://elibrary.utb.de/> (Login via Shibboleth)

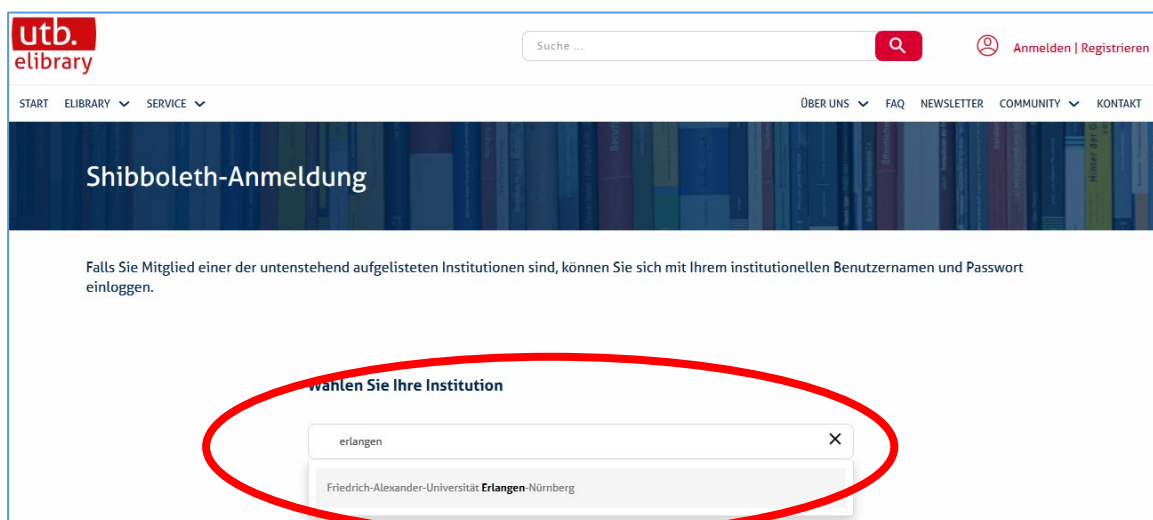
Schritt 1:



Schritt 2:



Schritt 3:



Schritt 4:

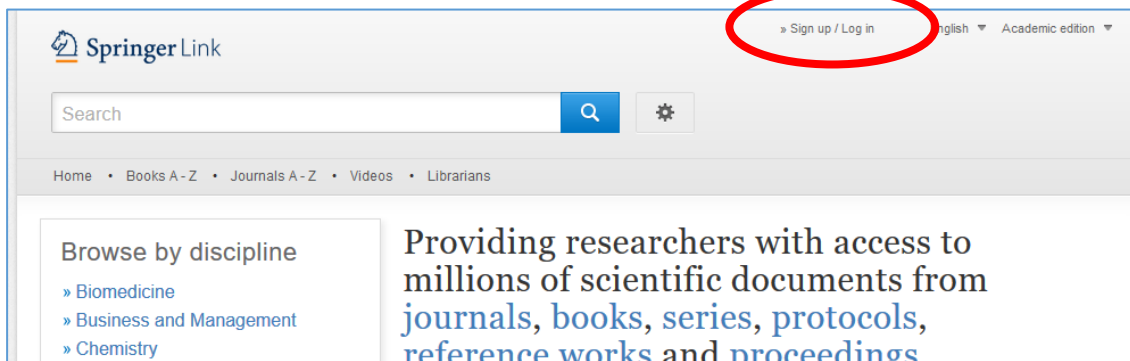
Anmeldung via IdM-Kennung – und fertig 😊

2.4.2. Springer-Link

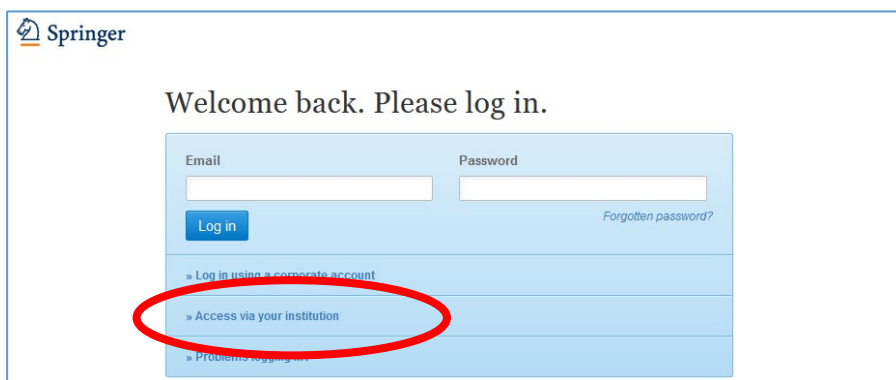
<https://link.springer.com/> (Login via Shibboleth)

Schritt 1:

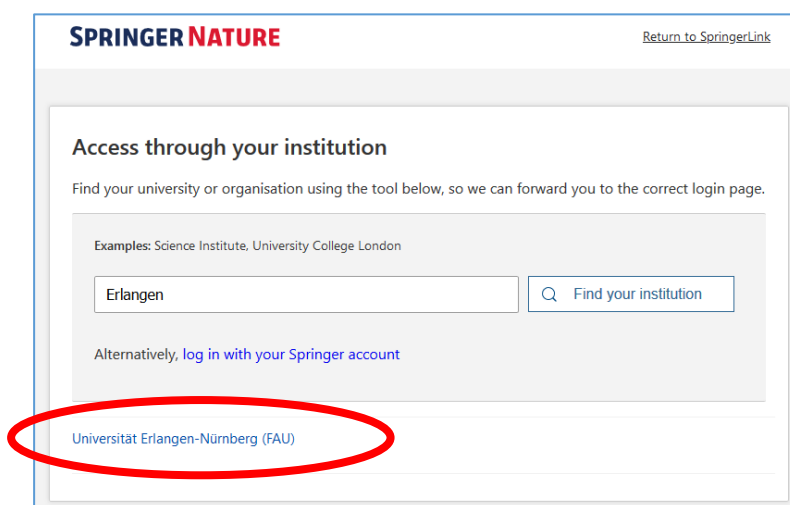
1:



Schritt 2:



Schritt 3:



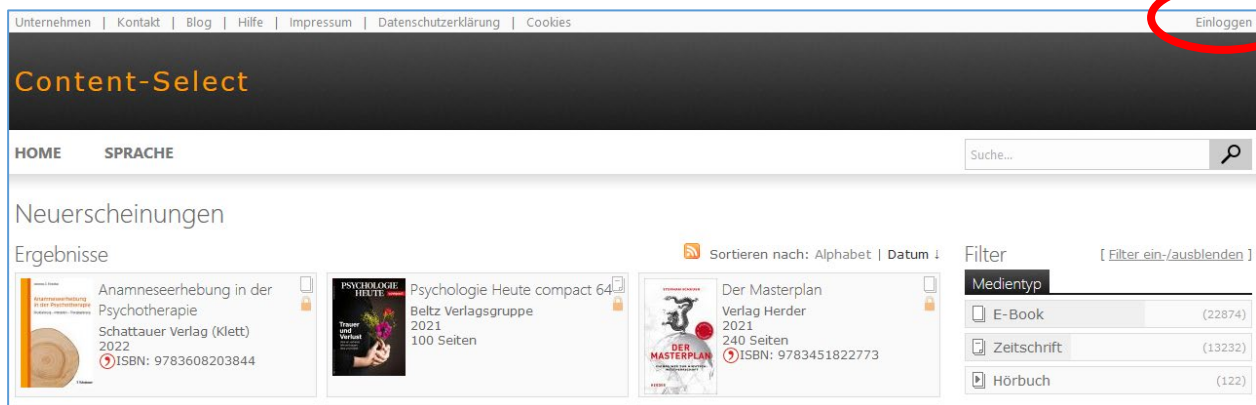
Schritt 4:

Anmeldung via IdM-Kennung – und fertig 😊

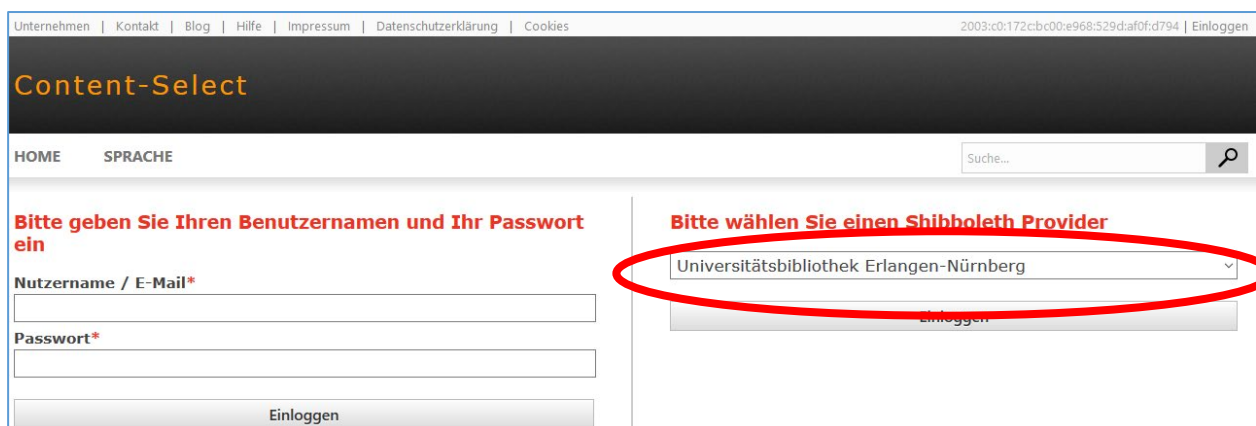
2.4.3. Content-Select

Beltz Juventa, Kohlhammer, Klett-Cotta und weitere Verlage: <https://content-select.com/de/> (Login via Shibboleth)

Schritt 1:



Schritt 2:



Schritt 3:

Anmeldung via IdM-Kennung – und fertig 😊

2.5. Zeitschriften: Direkte Recherche in online zugänglichen Zeitschriften

Viele Zeitschriften stellen ihre Artikel inzwischen open access – also frei zur Verfügung. Bei anderen Zeitschriften hilft es, über die Universität (meist über vpn, teilweise auch über die idm-Kennung) eingeloggt zu sein. Sie können daher direkt auf den Homepages relevanter Zeitschriften nach Literatur suchen.

Für unseren Bereich relevant – und zugleich zum freien Download verfügbar - sind Artikel aus den folgenden Zeitschriften:

2.5.1. *Zeitschrift für Grundschulforschung*

<https://link.springer.com/journal/42278/volumes-and-issues>



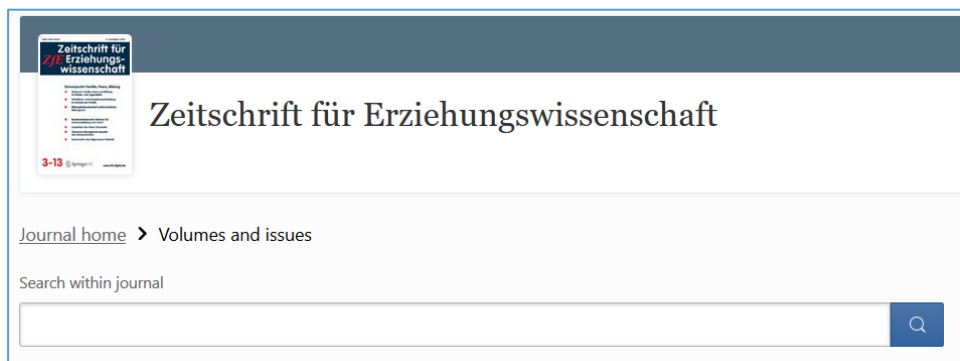
2.5.2. *Unterrichtswissenschaft*

<https://link.springer.com/journal/42010/volumes-and-issues>



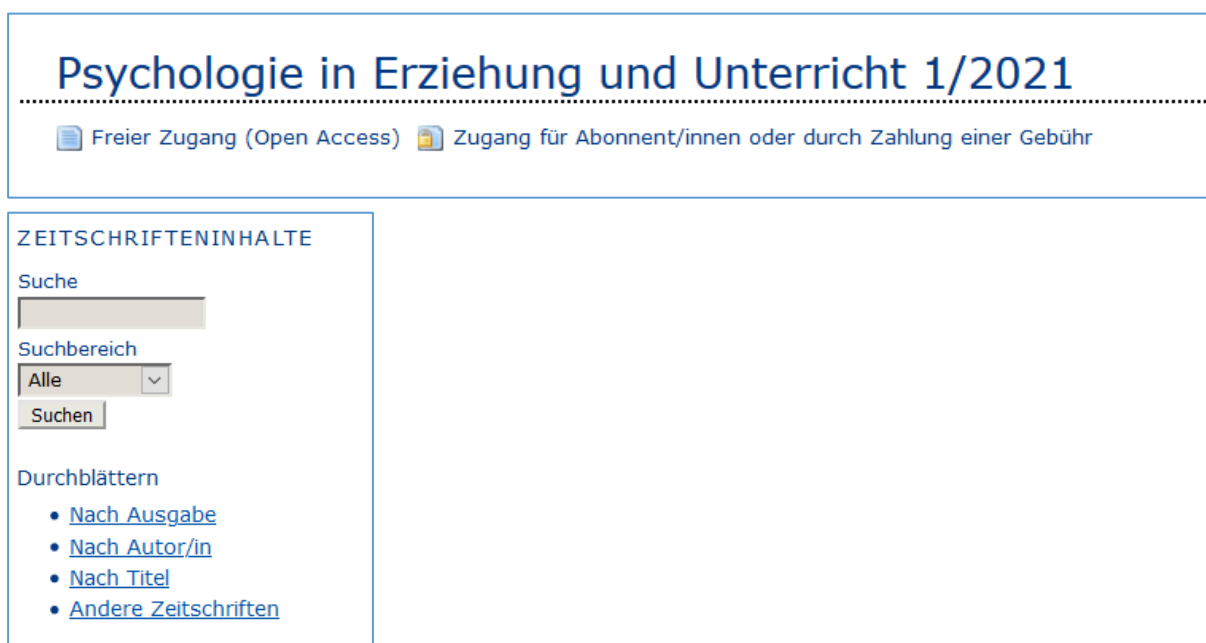
2.5.3. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft

<https://link.springer.com/journal/11618/volumes-and-issues>



2.5.4. Psychologie in Erziehung und Unterricht

<https://www.reinhardt-journals.de/index.php/peu/issue/archive>



3. Umfassende Recherchen

Gerade, wenn sich bei den oben beschriebenen Recherchen kein befriedigendes Ergebnis eingestellt hat oder auch, wenn eine umfassendere Recherche benötigt wird, lohnt es sich, folgende Recherchemöglichkeiten zu wählen:

3.1. Recherche über pedocs (Fachportal Pädagogik)

Über das Portal Pedocs sind viele Quellen recherchierbar und teilweise auch direkt als Volltext verfügbar: <https://www.pedocs.de/>. Auch im psychologischen Fachportal Psyndex finden sich zahlreiche pädagogische bzw. pädagogisch relevante Werke: psyndex.de.

3.2. Recherche über Google Scholar

Eine unsystematische ad-hoc Literatursuche ist über das Portal Google Scholar möglich: <https://scholar.google.de/>. Auch dort sind, soweit verfügbar, Links zu Volltexten hinterlegt.

Durchaus nützlich, aber gleichzeitig mit Bedacht zu nutzen ist dort die Funktion „Zitiert von“. Damit werden Sie zu den Quellen weitergeleitet, welche die ursprünglich von Ihnen recherchierte Quelle zitiert haben. Das erlaubt Ihnen eine Suche im „Schneeballsystem“. Bedenken Sie dabei, dass die meist zitierte Quelle nicht zwingend am besten zu Ihrem Thema passen muss. Diese Funktion sollten Sie daher nur in Ergänzung zu einer systematischen Literaturrecherche nutzen.

4. **Zugang zu recherchierten Büchern oder Artikeln, die nicht frei verfügbar sind**

Wenn Sie ein relevantes Buch oder einen relevanten Artikel ausfindig gemacht haben, an den Sie nicht über die oben beschriebenen Wege „herankommen“, gibt es noch weitere Möglichkeiten, als Buch oder Artikel teuer zu kaufen. Die Reihenfolge spiegelt hier unsere Erfahrung wider, wie aussichtsreich und unkompliziert es ist, an die jeweiligen Quellen „heranzukommen“.

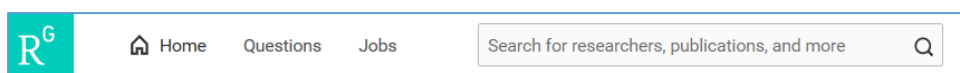
4.1. Bücher: Entscheidungshilfe – Leseproben via Google Books

Viele Fachbücher sind auszugsweise via Google Books verfügbar: <https://books.google.com>.

Das ermöglicht eine vertiefte Recherche im Sinne einer Leseprobe, z.B. als Entscheidung vor der Ausleihe/Fernleihe oder dem Kauf.

4.2. Artikel: Researchgate nutzen

Auf der Plattform “ResearchGate” kann man nach konkreten Publikationen, Personen/Autor:innen, Projekten u.ä. suchen: <https://www.researchgate.net/>.



ResearchGate ist eine Art “Facebook für Wissenschaftler:innen”. Hier laden viele Forschende ihre Publikationen direkt hoch oder zumindest Infos zu ihren Publikationen.

Beispiel: Suchergebnis einer freien Suche nach “Heterogenität Grundschule”

The screenshot shows a search interface with a search bar containing 'heterogenität grundschule'. Below the search bar are tabs for Researchers, Projects, Publications, Questions, Jobs, and Institutions. A message states: 'We couldn't find any researcher matching: "heterogenität grundschule"'. Below this, it says 'Displaying results for "heterogenität grundschule" under Publications'. There are four search results listed:

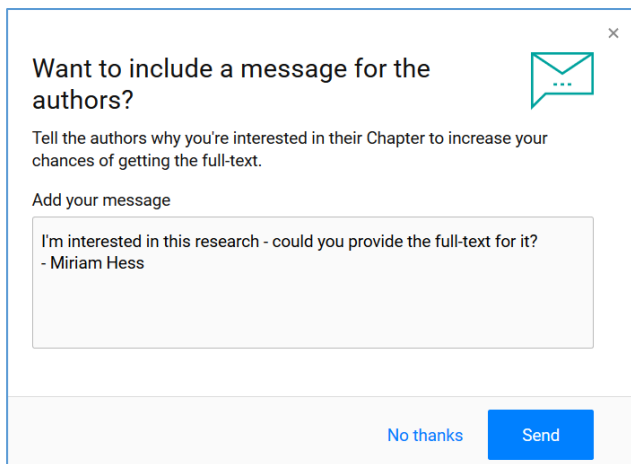
- Heterogenität in der Grundschule**
Book, Jan 2009
unkn) unknown
Jede Form der Unterrichtsgestaltung in der Grundschule ist so heterogen wie die Schulklassen selbst. Wer Unterricht auf den einen vermeintlich prototypischen Schüler abstellt, wird schnell scheitern. Doch wie mit Heterogenität im schulischen Alltag umgehen?
10 Reads
[Request full-text](#) [Recommend](#) [Follow](#) [Share](#)
- Heterogenität in der Grundschule**
Article
Renate Hinz
Anmerkung des Umsetzungsdienstes: Das Werk ist zitierfähig. Jede Form der Unterrichtsgestaltung in der Grundschule ist so heterogen wie die Schulklassen selbst. Wer Unterricht auf den einen vermeintlich prototypischen Schüler abstellt, wird schnell scheitern...
8 Reads - 4 Citations
[Request full-text](#) [Recommend](#) [Follow](#) [Share](#)
- Umgang mit Heterogenität in der Grundschule**
Chapter, Jan 2008 - Chancengleichheit in der Grundschule
Friederike Heinzel
Der Umgang mit Heterogenität stellt ein zentrales Thema im aktuellen Bildungsdiskurs dar. Kinder unterscheiden sich bereits im Grundschulalter durch gesellschaftliche Individualisierungsprozesse, durch die differenzielle Übertragung des kulturellen und...
418 Reads - 22 Citations
[Request full-text](#) [Recommend](#) [Follow](#) [Share](#)
- Heterogenität im Übergang in die Grundschule**
Chapter, Jan 2008 - Chancengleichheit in der Grundschule
Petra Hanks - Anna Katharina Hein
Heterogenität im Übergang in die Grundschule ist bislang maßgeblich in Bezug auf den Anfangsunterricht ein Thema. Martschinke und Kammermeyer (2008) untersuchten im Rahmen des KILIA-Projektes (Kooperationsprojekt Identitäts- und Leistungsentwicklung i...
22 Reads - 3 Citations

Wenn Sie eine interessante Publikation gefunden haben, können Sie teilweise direkt über einen Link (z.B. DOI) zu einer downloadbaren Datei weitergeleitet werden:

The screenshot shows the details of a publication titled 'Umgang mit Heterogenität in der Grundschule'. It is a Chapter from January 2008, with DOI: 10.1007/978-3-531-91108-3_20. It is part of the book 'Chancengleichheit in der Grundschule' by Friederike Heinzel. On the right, there are statistics: Research Interest (12.1), Citations (22), Recommendations (0 new), and Reads (2 new, 418). A 'See details' link is also present. At the bottom, there are tabs for Overview, Stats, Comments, Citations (22), and References (6). There is a blue button labeled 'Request full-text', a 'Save' button with a dropdown arrow, and a 'Share on Twitter' button.

Alternativ kann man den/die Autor:in direkt anfragen, ob man die Publikation geschickt bekommen könnte. Das funktioniert weitgehend automatisch. Nicht alle Autor:innen antworten und nicht jeder Text darf geteilt werden, aber es ist zumindest eine Möglichkeit.

[Request full-text](#)

A screenshot of a message box from ResearchGate. The box has a title "Want to include a message for the authors?" and a subtext "Tell the authors why you're interested in their Chapter to increase your chances of getting the full-text." Below this is a text input field with the placeholder "Add your message". The input field contains the text "I'm interested in this research - could you provide the full-text for it?" followed by "- Miriam Hess". At the bottom right of the box are two buttons: "No thanks" and "Send".

Want to include a message for the authors?

Tell the authors why you're interested in their Chapter to increase your chances of getting the full-text.

Add your message

I'm interested in this research - could you provide the full-text for it?
- Miriam Hess

No thanks Send

Bitte achten Sie darauf, ob es sich um “richtige” (ergo zitierfähige) Publikationen handelt, wenn Sie sich dort Texte downloaden. Auf ResearchGate können auch unfertige oder noch nicht begutachtete Arbeiten hochgeladen werden. Das ist dann v.a. wichtig für die mögliche Zitation in Hausarbeiten u.ä., aber auch zur Qualitätskontrolle.

4.3. Artikel: Homepages von Autor:innen inkl. CRIS

Häufig haben Autor:innen eine private Homepage, auf der sie auch Artikel hochgeladen haben. Zum Teil sind Artikel auch auf den Institutsseiten hinterlegt, so dass es sich lohnen kann, dort nachzusehen. Bei uns am IfG finden Sie z.B. unter “Publikationen” bei den einzelnen [Teammitgliedern](#) unterstrichene Publikationen. Wenn Sie auf diese klicken, werden Sie auf das System CRIS geleitet, wo weitere Informationen und teilweise Volltexte hinterlegt sind.

4.4. Artikel: Kopienlieferdienst FAUdok (kostenfrei)

Über den Kopienlieferdienst FAUdok können Sie als Studierende:r der FAU kostenfrei Kopien bestellen, die Ihnen binnen weniger Tage als Scan digital zur Verfügung gestellt werden. Weitere Infos siehe <https://ub.fau.de/researchieren/ausleihen-bestellen/kopienlieferdienst-faudok/>.

4.5. Artikel und Bücher: Fernleihe

Für Werke, die nicht über die Bibliothek der FAU verfügbar sind, steht auch die Option der Fernleihe zur Verfügung. Darüber können Bücher sowohl ausgeliehen als auch Kopien aus Büchern oder Zeitschriften geordert werden. Alle Informationen dazu sind auf den Seiten der FAU-Bibliothek unter <https://ub.fau.de/researchieren/ausleihen-bestellen/fernleihe-und-direktlieferdienste/> zusammengestellt.

Wichtig: Die bestellten Kopien sowie Bücher für die Ausleihe müssen persönlich in der Bibliothek abgeholt werden.

4.6. Artikel und Bücher: Kopienlieferdienst subito (Kostenpflichtig)

Sollten Sie bei Ihrer Recherche eine Quelle gefunden haben, die über die FAU-UB nicht zu bekommen ist, können Sie ggf. den kostenpflichtigen Dokumentendienst subito nutzen, den Sie unter <https://www.subito-doc.de/> erreichen.

Die Preise für Kopien bzw. Scans liegen pro Aufsatz bei ca. 5 bis 10,-€. Auch eine Buchausleihe ist möglich und kostet ab 9,-€. Dieser Weg ist also nur als absolute Ergänzung gedacht.

4.7. Weitere Möglichkeiten

Wenn Sie bei Ihrer Recherche eine für Ihr Thema wichtige Quelle identifiziert haben, diese aber nicht auf den beschriebenen Wegen verfügbar ist, stehen folgende weitere Wege zur Verfügung:

- a. Anfrage bzw. Anschaffungsvorschlag bei der FAU-Bibliothek, siehe <https://ub.fau.de/recherchieren/ausleihen-bestellen/anschaffungsvorschlag/>
- b. Im Notfall Anfrage bei Kommiliton:innen oder Dozent:innen

5. **Wichtig: Hinweise zum Zitieren von elektronischen Quellen**

Ergänzend zu den z. B. unter <https://www.grundschulforschung.phil.fau.de/lehre/allgemeine-studieninfos/hinweise-zu-hausarbeiten/> verfügbaren Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Zitieren, möchten wir hier noch auf die Besonderheiten bei elektronischen Quellen hinweisen.

Alle Quellen, die Sie über die hier beschriebenen Wege als Scan bzw. Download erhalten, stellen üblicherweise ein unverändertes Abbild der gedruckten Quelle dar. Daher werden diese NICHT als Internetquelle, sondern wie gedruckte Quellen (Bücher, Buchbeiträge oder Zeitschriftenaufsätze) behandelt.

Beispiel:

Sie haben das Buch ‚Feedback aus der Sicht von Kindern und Lehrkräften‘, verfasst von Fabian Hoya über das Portal des Springer-Verlags heruntergeladen. Dann zitieren Sie dieses NICHT als Online-Quelle, sondern als gedrucktes Buch:

Hoya, F. (2019). *Feedback aus der Sicht von Kindern und Lehrkräften*. Springer VS. **RICHTIG**

Hoya, F. (2019). *Feedback aus der Sicht von Kindern und Lehrkräften*. Abgerufen am 15.01.2021, von <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-23129-3.pdf>. **FALSCH**

Gleiches gilt z. B. auch für eingescannte Texte, die Ihnen von Dozent:innen über den StudOn-Kurs zur Verfügung gestellt werden.

6. Allgemeine Tipps für die Recherche im Netz

- nicht nur, aber auch für Literatur hilfreich –

Suchanfragen allgemein stellen

Wenn eine Suchanfrage keine oder nur irrelevante Treffer bringt, kann das daran liegen, dass der Begriff zu speziell ist. Hier ist es sinnvoll, zunächst nach Oberbegriffen zu suchen.

Suchanfragen präzise stellen

Eine Suchanfrage, die sehr viele Treffer bringt, ist möglicherweise zu allgemein gehalten. Hier sollte man mit Synonymen und präziseren Begriffen spezieller suchen.

Fachbegriffe benutzen

Um aussagekräftige Dokumente zu finden, muss man die entsprechenden Fachwörter finden. Das kann hilfreich sein:

Kennen Sie eine/einen Autor:in, der/die darüber geschrieben hat?

Dann lesen Sie erst dort nach und überprüfen Sie, auf welche Quellen er/sie verweist. Geben Sie diese/n Autor:in in einer Wissenschaftssuchmaschine ein und überprüfen Sie, wer ihn/sie zitiert hat bzw. welche Texte ähnlich sind!

Suchen Sie nach englischen Fachbegriffen!

Auch hier: Lesen Sie in einem Text von einem/einer Autor:in nach, von dem Sie sicher wissen, dass er/sie zu diesem Thema geschrieben hat! Oder nutzen Sie Übersetzungshilfen wie DeepL oder Linguee – hier können Sie das Thema auf Deutsch umschreiben und bekommen Übersetzungsvorschläge. Manchmal braucht man mehrere Anläufe, um sich dem Begriff anzunähern – doch normalerweise führt dieser Weg zum Ziel.

Erstellen Sie sich einen Alert zu ausgewählten Schlagworten Ihres Themas!

Mit „google alerts“ erhalten Sie regelmäßig die neuesten Such-Ergebnisse per Email.

Suchmaschinen richtig nutzen am Beispiel von google

Mehrere Suchbegriffe im Suchfeld behandelt Google als Und-Verknüpfung.

Bei Eingabe von „physik mathematik“ gibt Google also nur Seiten aus, die beide Begriffe enthalten. Wenn Sie „Fuß Ball“ schreiben, sucht Google nicht nach Fußball, sondern nach Fuß und Ball.

Sind mehrere Begriffe, Satzteile oder ganze Sätze – etwa Zitate – in Anführungszeichen eingeschlossen („Phrasierung“), sucht Google nur nach dieser speziellen Zeichenkette.

Geben Sie zum Beispiel „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ in Anführungszeichen ein, so listet Google nur Seiten auf, die diese Zeichenkette enthalten.

Achtung: Schreibweise!

Die Google-Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung. Bei der Phrasensuche hingegen sind unterschiedliche Schreibweisen wichtig.

Gleichgültig ist dagegen auch in Anführungsstrichen, ob Sie einen Umlaut verwenden oder ihn durch den jeweiligen Vokal plus ein „e“ ersetzen: „Wahre Größe zeigt sich“ und „Wahre Groeße zeigt sich“ erhalten Sie die gleichen Seiten.

Bei Ausdrücken mit verschiedenen Schreibweisen oder Wörtern, die entweder getrennt oder zusammengeschrieben werden können, ist es egal, welche Variante Sie verwenden: „Musikanlage“ und „Musik-Anlage“ sind für Google identisch, ebenso „Grafik“ und „Graphik“.

Die Google-Suche lässt sich durch die Verwendung von Operatoren verfeinern.

Einfache Operatoren sind etwa das Pluszeichen („+“), das Minuszeichen („-“), die Tilde („~“), das Sternchen („*“) oder der Operator „OR“ (in Großschreibweise). Diese geben Sie ohne Anführungszeichen zusammen mit den Suchbegriffen im Google-Suchfeld ein.

Pluszeichen: Stop-Wörter berücksichtigen	Das Pluszeichen dient nicht, wie man erwarten könnte, dazu, zwei oder mehr Begriffe mit dem logischen „Und“ zu verbinden, denn Google behandelt die Eingabe mehrerer Suchbegriffe automatisch als „Und“-Verknüpfung. Vielmehr erzwingen Sie mit dem Pluszeichen, dass Google bei der Suche Stop-Wörter berücksichtigt. Dabei handelt es sich um einfache Wörter wie „der“, „die“, „das“, „an“ und so weiter, aber auch einzelne Ziffern, Buchstaben und Domain-Kürzel wie „com“ oder „de“. Um ein Stop-Wort in Ihre Suchanfrage aufzunehmen, fügen Sie das Zeichen „+“ vor das Wort. Achten Sie darauf, dass vor dem „+“ ein Leerzeichen steht, dahinter aber keines. Sie können das Zeichen „+“ auch in Suchanfragen nach Wortgruppen verwenden.
Minuszeichen: Logisches „Nicht“	Als Operator für das logische „Nicht“ dient das Minuszeichen. Mit „-“ vor einem Wort schließen Sie es von der Suche aus. Die Suchkombination „bass -lautsprecher“ sucht also nach Sites, in denen „Bass“, aber nicht „Lautsprecher“ vorkommt.
Plus- und Minuszeichen: Ein- und Ausschluss	Wenn Sie zwischen den beiden für Google gleichen Wörtern „München“ und „Muenchen“ unterscheiden möchten, geben Sie entweder „+München“ oder „+Muenchen“ ein (jeweils ohne Anführungszeichen). Im ersten Fall listet Google ausschließlich Websites mit dem Suchbegriff „München“, im zweiten Fall nur solche mit „Muenchen“ auf.
„OR“:	„Training OR Trainer“ findet Websites mit mindestens einem der Begriffe. „Und“- sowie „Oder“-Verknüpfungen lassen sich darüber hinaus

	miteinander kombinieren und auch klammern: „konzert (grönemeier OR grönemeyer)“ liefert sämtliche Seiten, auf denen der Begriff „Konzert“ zusammen mit dem Namen des Künstlers in einer der beiden Schreibweisen zu finden ist.
Platzhalter: *	Im Vergleich zu anderen Suchmaschinen eingeschränkt ist bei Google die Suche mit Platzhaltern. Google sucht nicht nach Wortteilen und unterstützt keine Suchanfragen mit echter Trunkierung (z.B. Bayer*: Hier wird nicht nach Wörtern mit dem Anfang <i>Bayer</i> gesucht, sondern nur nach dem Wort Bayer – andere Suchmaschinen können diese nützliche Funktion.). Sie können das Trunkierungszeichen „*“ allerdings in Phrasen als Platzhalter für ein ganzes Wort benutzen. „FC * München“ findet also Websites über Bayern München, „FC Ba*“ dagegen nicht.
Tilde-Synonym-suche „~“:	Dieses Zeichen bezieht Synonyme automatisch mit ein. Funktioniert leider nur bei englischsprachigen Begriffen, ist aber hier gerade für Nicht-muttersprachler nützlich.
„Location“-Suchoperatoren:	
inanchor:	Es werden nur Seiten ausgegeben, deren verweisende Links alle gewünschten Suchbegriffe im Anchortext enthalten.
intext:	Es werden nur Seiten angezeigt, die alle Suchbegriffe im Text enthalten.
intitle:	Es werden nur Seiten angezeigt, die alle Suchbegriffe im Titel enthalten.
inurl:	Es werden nur Seiten ausgegeben, die in der URL die erwünschten Suchbegriffe haben.
filetype:	Es werden nur bestimmte Dokumententypen bzw. Formate angezeigt, z.B. filetype:pdf oder filetype:pptx
define:	Es werden Definitionen ausgegeben.
related:	Es werden Seiten angezeigt, die der Seite ähneln, z.B. related:www.amazon.de
link:	Es werden Seiten angezeigt, die auf die angegebene Domain verweisen.
site:	Damit können Sie die Suche auf eine bestimmte Seite einschränken. Wenn Sie z.B. nach Artikeln in einer bestimmten Zeitschrift/Zeitung suchen, ist das sehr nützlich: PISA site:www.zeit.de

cache:	Damit können ehemalige Versionen einer Website angezeigt werden. Das kann hilfreich sein, wenn eine Information auf der aktualisierten Seite nicht mehr vorhanden ist.
author:	Dieser Operator existiert in Google Groups. Als Parameter kann ein Teil eines Namens, ein kompletter Name oder eine Emailadresse angegeben werden. Google Groups findet so Newsgroup-Artikel, die von diesem Autor geschrieben wurden. Beispiel: "Menschen author:max author:mustermann" findet Artikel von Max Mustermann, die das Wort "Menschen" enthalten.
location:	Damit werden z.B. bei Google News (http://news.google.de/) nur Nachrichten vom angegebenen Ort angezeigt (fussball location:germany).

Manche dieser Operatoren sind leider nur mit englischsprachigen Begriffen richtig leistungsfähig (z.B. movie: oder phonebook:).

Wir hoffen, dass Ihnen diese Tipps bei der Recherche elektronischer Quellen und Volltexte helfen. Bei Fragen können Sie sich gerne bei Ihren Dozent:innen melden. Viel Erfolg bei der Literaturrecherche!